

Die Glocken der „Johanniterkirche“ in Unter- Lais

In der „Johanniterkirche“ in Unter-Lais hängen zwei Glocken . Fest steht ,dass das Dach- und Turmgestühl , das im Jahr 2008 / 09 grundlegend restauriert wurde in den Jahren 1479 / 80 gezimmert wurde.(Dendrochronologisches Gutachten vom Nov. 2007)
Also spätestens von diesem Zeitpunkt an können in der Unter- Laiser Kirche Glocken geläutet haben. Wie alt genau die ältesten Glocken dort waren ist leider heute nicht mehr nachvollziehbar.

Im Jahr 1917 sollte kriegsbedingt eine Glocke abgeliefert werden. Der damalige Landesdenkmalpfleger ,Prof. Walbe ,setzte sich dafür ein , dass die Glocke mit den Namen der vier Evangelisten in **Spiegelschrift** nicht eingeschmolzen werden sollte ,da dieses Gussverfahren auf ein sehr hohes Alter schließen ließ. Sie konnte also durchaus aus dieser Zeit stammen. Welche von den beiden Glocken letztendlich doch abgeliefert wurde ist leider heute nicht mehr nachvollziehbar. Nach den Protokollen des damaligen Kirchenvorstandes gibt es nur eine einzige Sitzung vom 13.April 1922 die sich mit dem Thema Glocken befasste. In dieser Sitzung wurde folgendes beschlossen .

„Im Laufe des Jahres sollen zwei neue Glocken angeschafft werden . Falls die vorhandene Glocke für ein harmonisches Geläut noch brauchbar ist , kommt nur die Anschaffung einer Glocke in Frage.“

Soweit das Protokoll . Da es aber ein altes Foto von 1922 gibt ,auf dem zwei Glocken auf einem Pferdefuhrwerk durch Ober – Lais gefahren werden ist auch belegt, dass zwei neue Glocken angeschafft wurden. Möglicherweise hat man sich damals dazu entschlossen die eine ,noch vorhandenen Glocke der Glockengießerei Gebr. Rinker in Sinn in Zahlung zu geben, da sie vielleicht nicht den Klangvorstellungen entsprochen hat. Von den beiden Glocken die jetzt in Unter - Lais hängen trägt die kleinere die Jahreszahl 1922, die größere wurde 1950 ebenfalls von der Fa. Rinker gegossen. Daraus ist zu schließen , dass auch im zweiten Weltkrieg eine der beiden Glocken von 1922 zu Kriegszwecken eingeschmolzen wurde .

Zweimal in der kurzen Zeit von 25 Jahren wurden Glocken aus Unter – Lais zeckentfremdet und zu Werkzeugen der Vernichtung umfunktioniert .Vielleicht hat man gerade deshalb der neuen Glocke die Inschrift gegeben :

„O Land, Land , Land höre des Herren Wort“.

Es gibt in den Kirchenvorstandsprotokollen von 1915 bis1950 keine weiteren Aussagen über Glockenablieferung oder Neubeschaffung ,außer der erwähnten von 1922. Möglicherweise wäre aus den Protokollen des Gemeinderates mehr zu erfahren ,da ja damals die bürgerlichen Gemeinden in Kirchenangelegenheiten mehr in der Pflicht standen als dies heute der Fall ist.

Seit der Stabilisierung des Dach– und Turmgebälks ist es nun möglich in Ober – und Unter-Lais zu besonderen Anlässen mit **fünf** Glocken zu läuten . Erstmals geschah dies zum Jahreswechsel 2009 / 10.

Ober-Lais, den 23.Januar 2010
Rudolf Nies